

## Lügenrebel

Dein Schweigen friert die Stille im Raum.

Ein Blick, der löst, erreicht uns kaum.

Du sagst, die Liebe hat keine Chance,  
für uns beide.

Ein Lügenrebel hüllt dich ein,  
ich glaub an dich und will laut schreien.

Bist so weit weg und bist mir doch nah,  
so greifbar nah.

Geh nicht, bleib hier, es gibt immer ein zurück.

Immer, wenn du ganz tief unten bist,  
wollen meine Hände zu dir.

Lauter, lauter

Ich möchte es schreien heut Nacht.

Kein verdammter Nebel hüllt uns ein,  
meine Hände halten dich fest.

Der Nebel greift unsichtbar nach dir.

Dein trüber Blick sucht Hoffnung in mir.

Mein Kuss vertreibt die Angst, die du hast,  
vor dem Nebel.

Geh nicht, bleib hier, es gibt immer ein zurück.

Immer, wenn du ganz tief unten bist,  
wollen meine Hände zu dir.

Lauter, lauter

Ich schrei es hinaus heut Nacht.

Kein verdammter Nebel hüllt dich ein,  
du weißt ich werde mit dir gehen.

Steh auf Lauf mit, wir dürfen nicht stehen bleiben,

nur wenn wir es schaffen den Weg zu gehen,  
hat der Nebel niemals eine Chance.

Halt fest die Hand, und lass sie nie wieder los.

Lass uns rennen, es gibt nur diese eine Chance,  
dem verdammten Nebel zu entfliehen.

Komm mit, steh auf,

es gibt immer ein zurück,

unsere Liebe ist doch viel zu stark,  
als sie heut im Nebel zu verlieren.

© Ulrich Bergau 2020